

3 Das Haus Jesu und er selbst sind herrlicher als Mose und sein Haus

H 3:1

Deswegen, **heilige Brüder, Mitteilhaber** der **aufhimmlischen** Berufung, **betrachtet** den **Apostel** und **Hohenpriester** unseres **Bekenntnisses**, [R - Christus] **Jesus**,

P 3:14; 1TH 2:12; 2T 1:9; H 4:14; H 8:1;

ὁθεν ἀδελφοὶ ἅγιοι κλήσεως ἐπουρανίου μέτοχοι κατανοήσατε τὸν ἀπόστολον καὶ ἀρχιερέα τῆς ὁμολογίας ἡμῶν [R - χριστον] ἰησοῦν

Der Hohepriester geht **in** das Heiligtum und der Apostel wird **aus**gesandt. Dieser Jesus ist beides.

Christus als **Hoherpriester** - 10x im Hebr. - 2.17; 3.1; 4.14, 15; 5.5,10; 6.20; 7.26; 8.1; 9.11.

H 3:2

der **treu** ist dem, der ihn **dazu gemacht** hat, wie auch Mose in seinem ganzen **Hause**!

JJ 17:7; J 8:29; **4M 12:7**; 5M 34:10;

πιστὸν ὄντα τῷ ποιήσαντι αὐτὸν ὡς καὶ μωϋσῆς ἐν ὄλῳ τῷ οἴκῳ αὐτοῦ

*[Wort fehlt in B]

heilige Brüder - 1x. (K1.2 - heilige u. treue Br.).

H2.11 - es sind die "Geheiligtsehenden" (par.pr.pass.)

Mitteilhaber - μέτοχοι (*metochoi*) 6x - Mithaber (DÜ).

E3.6 - συμμέτοχος (*symmetochos*) 2x, E5.7 (Negativbeispiel) - Zusammen-Mithaber (DÜ).

aufhimmlisch - P3.14,20 - der Blick geht nach oben. Das Bürger-tum ist in den Himmeln.

H11.9-16 - auch die "Glaubensväter" und alle, die so glaubten wie sie, hatten eine aufhimmlische Erwartung.

betrachten - κατανοέω (*katanoëō*) - 1) bemerken; 2) mit Überlegung betrachten; genau auf etwas schauen (VA Galerie); herabbedenken (DÜ).

2T2.8 - sei eingedenk, halte im Gedächtnis - Jesus Christus.

H7.4 - schaut auf den Königpriester.

Das Augenmerk auf Jesus richten, obwohl er nicht persönlich, leiblich anwesend ist, zeigt die geistliche Dimension. Die Erfahrungen, die ich mit IHM in meinem Leben mache, sind die Antwort der Betrachtung.

(S. mein Buch: "Dir geschehe nach deinem Glauben").

Apostel - um diesen Apostel geht es hier, desh. tritt der Verfasser des Hebr. Briefes in den Hintergrund. (S. unter "Verfasser" am Briefanfang)

H1.2; 2.3 - der zu uns als Abgesandter Gottes sprach.

Hoherpriester - S6.12,13; LB110.1,4 - in Chr. erfüllt sich die Vereinigung von Königtum und Priestertum.

R8.34; H2.10,17,18 - der für uns spricht und handelt.

Jesus - ohne den Titel Christus ->

H2.9; 12.2 - ist Hinweis auf die Tatsache, dass dieser tatsächlich hiergewesene Gottessohn Mensch war, jetzt aber erhöht ist.

Bekenntnis - R10.9,10 - dieser Jesus wird bekannt (*homologeō* - gleiche Worte gebrauchen).

treu - 4M12.7,8 - ... Er (Mose) ist treu in meinem ganzen Hause, desh. redet Gott mit ihm von Mund zu Mund ...

Wie Christus war auch Mose treu gegenüber Gott und dem Volk.

MA3.22 (4.4) - sogar die TORaH wurde nach Mose benannt;

תּוֹרַת מֹשֶׁה [TORaT MoSchäH] 7x im AT, JS8:31,32; 23:6; 2R14:6;

23:25; N8:1; MA3:22 - beachte den Status Constructus [Genitiv].

Vgl. a. 1K9.9; H10.28.

gemacht - d.h. nicht geschaffen, weil Er ja gezeugt war (H1.5).

A2.36 - sondern hier geht es um das Amt.

H5.5 - Christus hat sich nicht selbst verherrlicht.

1S12.6 - JHWH hat auch Mose und Aaron für ihr Amt gemacht;

עֲשֶׂה (°ASaH); (Elb = bestellt).

TORaH תִּוְרָה - Zielgebung.

ChoQ קֶחַ - Gesetz ist anderes Wort.

Haus - ein Haus ist die Trennung zwischen drinnen und draußen.

Es entstehen zwei Räume. Hebr. בַּיִת (BaJiT - Haus); dies ist auch die Zwei. (Zweiter Buchstabe des Alphabets)

Ein Haus ist biblisch:

1. Ein Bauwerk aus Stein - 1R5.31,32;
2. Eine Hausgemeinschaft als Familie - RU4.11;
3. Ein Volk - 4M20.29;
4. Ein geistliches Haus - H3.6.

Haus Mose = Israel; Haus Christi = ἐκκλησία (*ekkläsia*).

H 3:3

Denn dieser ist mehr **Herrlichkeit** gewürdigt worden neben **Mose**, insofern größeren Wert als das **Haus** der hat, der es erbaut hat.

H 8:6; S 6:12,13; 2K 3:9; 1K 3:9;

πλείονος γὰρ οὗτος δόξης παρὰ μωϋσῆν ἤξιώται καθ' ὅσον πλείονα τιμὴν ἔχει τοῦ οἴκου ὁ κατασκευάσας αὐτόν

Haus - der Erbauer des Hauses ist der Sohn Gottes, der Apostel um den es hier geht (H3.1).

Mose - J9.28 - Reaktion auf die Antwort des Blindgeborenen zeigt, dass die Juden auf Mose festgelegt waren. Dies betraf nicht nur die Gesetzeslehrer.

A21.20 - selbst Christusgläubige hingen noch am Gesetz Mose.

Herrlichkeit - H8.6; 2K3.7-11 - die Herrlichkeit des Alten Bundes in Beziehung zu der des Neuen Bundes.

J1.17 - weiteres Unterscheidungsmerkmal sind Gesetz und Gnade.

R3.1-4 - die Herrlichkeit des Alten ist aber nicht zu unterschätzen! Trotz Unverstand ist Gott treu!

R9.4 - ihnen sind die Verheißungen!

H 3:4

Denn jedes Haus wird von jemand erbaut; der aber **alles erbaut** hat, ist **Gott**.

1M2.3

πᾶς γὰρ οἶκος κατασκευάζεται ὑπὸ τινος ὁ δὲ πάντα κατασκευάσας θεός

alles erbaut - der dies getan hat, ist **Gott**. Wer hat es denn gemäß Aussage des Wortes getan? ->

J1.1-3; H1.10; 2.10 - der von Gott gezeugte Sohn ist der Schöpfer. Deshalb ist er Gott!!

1P1.10,11 - der Geist Christi war in den Propheten. So ist das "Wort" Erbauer **aller "Häuser"**, sowohl im AT als auch im NT.

H11.26,27 - schon Mose trug die Schmach des Christus.

1K10.4,5 - und der Christus-Fels begleitete Israel.

Zu "Göttlichkeit Christi Jesu" s. a. **T2.13; H1.8.** (KK)

H 3:5

Und Mose war zwar in **seinem** ganzen **Hause** als **Therapeut** treu - zum Zeug-nis von dem, was verkündigt werden sollte -

καὶ μωϋσῆς μὲν πιστὸς ἐν ὅλῳ τῷ οἴκῳ αὐτοῦ ὡς θεράπων εἰς μαρτύριον τῶν λαληθησομένων

sein Haus - 4M12.7 - Mose war der treue Diener im Haus Gottes des AB; es war nicht das Haus Moses (vgl. H3.2 [KK]).

Therapeut - θεράπων (*therapōn*) 1x - im Sinne von behandeln, gesund machen; Therapeut (DÜ); Pfleger (KNT); Diener (ELB). (w. *Wärmeableitender* - Fieber oder Gericht als Wärme, von θερμη [*thermā*] u. απο [*apo*]).

2M32.32; 4M14.19 - Mose war **Therapeut** Gottes für Israel. Immer wieder hat er sich vor sein Volk gestellt und ist für sie vor Gott eingetreten.

5M18.15,18 - so wie Mose als Prophet geredet hat, wurde auch der

Christus als solcher verheißen.

H 3:6

Christus aber als **Sohn** über sein **Haus**. Sein Haus sind wir, **wenn** (so) wir die **Freimütigkeit** und den Ruhm der **Erwartung** bis zur Vollendung **bestätigt** herabhaben (standhaft festhalten ELB).

M17:5; H10:21,23; R5:2

χριστὸς δὲ ὡς υἱὸς ἐπὶ τὸν οἶκον αὐτοῦ οὐ οἶκός ἐσμεν ἡμεῖς *ἐάν τὴν παρρησίαν καὶ τὸ καύχημα τῆς ἐλπίδος **μεχρι τελους βεβαιαν κατάσχωμεν

*[κ^α ἐάνπερ]

Sohn - J8.35,36 - zwischen Sohn und Knecht ist ein großer Unterschied.

Haus - 1T3.15; 1P4.17 - wir, die ἐκκλησία (*ekkläsia*).

E2.19-22 - ein Haus, das noch im Bau befindlich ist; οἰκοδομῆ (*oikodomä*) [vgl. 2K5.1].

(οἶκος [*oikos*] = Haus, οἰκοδομέω [*oikodomeō*] = erbauen; wohnbauen [DÜ]).

2K6.16 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist auch der Tempel Gottes.

1P2.5 - ein geistliches Haus, das gebaut wird (*pass.*).

Gemäß "wBI" ist das Haus nicht die ἐκκλησία (*ekkläsia*) in ihrer Gesamtheit, sondern alle Heiligen auf Erden zu einer bestimmten Zeit. (Dieser Ansicht kann ich mich nicht anschließen).

wenn - keine Eigenleistung, da man sich dies nicht nehmen kann.

Dies muss **von oben bestätigt** sein oder fest gegründet.

Freimütigkeit - παρρησία (*parräsia*) - freudige Zuversicht oder Gewissheit; Allfließen (DÜ).

A4.29,31 - durch den Geist gegeben.

H10.19 - durch das Blut Jesu.

1J4.17 - durch die Liebe.

E3.12; 6.19; 1J2.28 - in Ihm gegeben.

** R, fehlt in B - μεχρι τελους βεβαιαν κατάσχωμεν - ...langend bis zur Vollen-digung, bestätigt herabhaben (DÜ); s. a. H3.14.

Erwartung - 5x im Hebr. - 3.6; 6.11,18; 7.19; 10.23.

Aus dem warnenden Beispiel der Väter lernen

H 3:7

Darum, wie der Heilige Geist sagt: "Heute, wenn ihr seine Stimme hört,

A1:16; **LB95:7**

διό, καθὼς λέγει τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον σήμερον ἐάν τῆς φωνῆς αὐτοῦ ἀκούσητε

H3.7-11 - Zit. LB95.7-11.

Diese Worte werden hier als Zeugnis des Heiligen Geistes bezeichnet.

Ein weiteres Beispiel ist H.10.15, wo aus JR31.33 zitiert wird.

2K6.2 - So hebt der Heilige Geist alttestamentliche Ereignisse auf die Ebene der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

1K5.7; 10.2-4 - auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hat ihr Passa, hat einen Weg durchs Meer, hat Manna und einen Felsen.

P3.3; K2.11 - sie hat auch die Beschneidung.

R8.1 - und sie hat schon die Ruhe in Christus, denn es gibt keine Verurteilung in Christus.

H 3:8

verhärtet eure Herzen nicht wie in der **Verbitterung** [κ - Versuchung] an dem **Tag** der Versuchung in der **Wüste**,

LB95:8; H4:7; 2M15:23; 17:2

μὴ σκληρύνητε τὰς καρδίας ὑμῶν ὡς ἐν τῷ *πειρασμῷ

Auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist auf dem Weg durch die **Wildnis**.

LB23.4 - sie darf aber auch wissen, dass selbst im Todesschatten der Herr ihr Hirte ist.

LB95.8; A7.38 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) [NT] wird gewarnt, nicht so zu sein wie die ἐκκλησία (*ekkläsia*) [AT] in der Wildnis.

Tag - von 2M17.6,7 auf dem Weg zum Sinai, bis 4M20.8-13 in der Wüste Sin (am Hor auf dem Aaron starb) - >

κατὰ τὴν ἡμέραν τοῦ πειρασμοῦ ἐν τῇ ἐρήμῳ

*[BC,MT - παραπικρασμῶ]

von "Meriba" (Hader, Streit) zu "Meriba" reichte die **Verbitterung**. Es war ein langer Tag von 40 Jahren.

S.a. die Karte im Anhang.

Anmerkung:

Der wasserspendende Fels, der Israel begleitete war der Christus (1K10.4). Wie ist es möglich, das ein Steinfels so viel Wasser gibt? Vielleicht bestand der ganze Felsen aus Wasser, weil VG30.4 berichtet, dass das Wasser zusammengedrängt wurde. Auch wird berichtet, dass das Wasser versteckt wird wie Stein (IB38.30).
Hebr. zusammendrängen, -drücken זָרַר / צָרַר (ZaRaR / ZuR) ist mit Fels צָר / צָרַר (ZuR) sprachlich verwandt.

H 3:9

wo eure Väter *mich* infolge einer Prüfung **versuchten**, und sie gewährten meine **Werke doch**

LB95:9; 5M6:16; LB105:40; 2M 16:35;

οὐ ἐπείρασαν οἱ πατέρες ὑμῶν ἐν δοκιμασίᾳ καὶ εἶδον τὰ ἔργα μου

2M17.7 - **Versuchung**: "Ist JHWH in unserer Mitte oder nicht?"

5M1.33-33 - JHWH hat sie getragen.

(Rabbi B^orekha um 340: Ein Held trägt seinen Sohn auf seiner Schulter und dieser fragt einen Fremden: "Hast du meinen Vater gesehen?" [S+B])

4M14.11,22 - Zehnmal versucht, obwohl sie die Herrlichkeit und Zeichen gesehen haben.

Werke - 2M16.35 - Gott versorgte sein Volk mit MaN (מָן).

LB105.40 - er gab ihnen Fleisch.

5M29.4 - ihre Kleider und Schuhe sind nicht abgenutzt worden.

H 3:10

vierzig Jahre. Darum **ekelte** ich mich *aufgrund* dieser Generation und sagte: Allezeit gehen sie **irre** mit dem Herzen. Sie aber **kannten** meine Wege nicht.

LB95:10; 4M14:11; JJ59:7; 5M 8:3;

τεσσαράκοντα ἔτη διὸ προσώχθισα τῇ γενεᾷ ταύτῃ καὶ εἶπον ἄεὶ πλανῶνται τῇ καρδίᾳ αὐτοὶ δὲ οὐκ ἔγνωσαν τὰς ὁδοὺς μου

ekeln - προσοχθίζω (*prosochthizō*) 2x, H3.17 - zornentbrannt (Darby); mir missfiel (RV); ekeln (KNT, DÜ); unwillig, erbittert sein, zürnen (Sch).

irren - πλανᾶω (*planaō*), (πλάνη [*planē*] Irrtum [Planet]) solche lehnen die Leitung durch eine übergeordnete Autorität ab.

JD11 - in die Irre gehen, vom richtigen Weg abkommen.

4M14.21-23 - die Folge des Irrrens: sie sahen das Land nicht.

kennen - JJ6.9,10; M13.13-15; A28.25-27 - das Erlebte wurde nicht zur Erkenntnis des Einsseins.

JJ55.8 - der Weg JHWH's stand im Gegensatz zu dem Israels. Sie waren auf den eigenen Vorteil bedacht und ignorierten den Weg Gottes.

R11.8 - Gott gab ihnen Geist der Betäubung (κατάνυξις [*kata-nyxis*] - w. Herabnachtung).

H 3:11

So **schwör** ich in meinem Zorn: *Wehe*, wenn sie in meine **Ruhe** eingehen werden!"

LB95:11; 4M14:22; 5M1:34,35;

ὡς ὄμοσα ἐν τῇ ὀργῇ μου εἰ εἰσελεύσονται εἰς τὴν κατάπαυσίν μου

(S.a. H6.13 [KK] - 4x Eid Gottes)

schwören - ὀμνύω (*omnyō*) - beeden (DÜ); mit einem Schwur versichern (Sch).

Hier - Gottes Gericht wird durch einen Eidschwur bekräftigt (vgl. H7.21 die Verbindung Eidschwur mit schwören).

Wehe, wenn - der gr. Text hier entspricht genau der LXX. Die Übersetzung mit "nimmermehr" ist irreführend. Die Formulierung hat die Form eines Wehes.

1K10.5 - Es betraf ja zunächst nur die Generation, die in der Wildnis untreu war.

R11.26 - dieses Wehe hört auf, wenn Gott ganz Israel rettet.

H4.9 - Gott beeidete in seinem Zorn. Wenn dieser Zorn vorüber ist, ist auch die Gerichtszeit für Israel zu Ende!

Ruhe - H4.8,9 - dann sind alle in der Ruhe, die jetzt noch zukünftig ist (vgl. JJ11.10; 32.18).

5M12.9-11; 2W6.41 - die Ruhe im Land Kanaan war nicht beständig.

1W22.9 - unter Salomo waren es 40 Jahre.

R8.19-22 - Einmal wird die ganze Schöpfung in die Ruhe Gottes eingehen.

H 3:12

Seht zu, Brüder, dass nicht etwa in jemandem von euch ein böses Herz des Unglaubens sei in dem **Abstehen** vom **lebenden Gott**,

JR11:8; 2TH2:3; H2:1;

βλέπετε ἀδελφοί μήποτε ἔσται ἓν τινι ὑμῶν καρδία πονηρὰ ἀπιστίας ἐν τῷ ἀποστήματι ἀπὸ θεοῦ ζῶντος

seht zu - H10.25; 2W29.6 - wir müssen einander ermuntern, damit wir uns nicht vom Wort abwenden.

Abstehen - JR16.12 - Egoismus ist die Wurzel des Abstehens.

J5.46,47; E1.13 - ebenso gefährdet ist, wer nicht allen Worten Gottes glaubt. Damit beginnt das Abstehen.

S.a. H4.2 (KK).

H10.22 - die Stellung des Herzens beeinflusst das Gewissen.

lebender Gott - LB84.(2)3; JJ44.14-17; LB82 - der lebende El - **יְיָ** **יְיָ** (EL ChaJ), im Gegensatz zu leblosen Göttern.

R9.26; 2K3.3 - der lebende Gott hat Söhne; mit fleischernen Herzen.

2K6.16; 1T3.15 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist auch der Tempel des lebenden Gottes.

H12.22 - die Stadt des lebenden Gottes.

EH7.2 - der lebende Gott vergibt Vollmacht.

Alles dies vermögen Götzen nicht aufzuweisen!

H 3:13

sondern spricht euch **selber jeden Tag** zu, solange es "heute" heißt, auf dass niemand von euch **verhärtet** werde durch die Verführung der Verfehlung!

2K13:5; H3:7; R7:11; 2TH2:10; MK4:19;

ἀλλὰ παρακαλεῖτε ἑαυτοὺς καθ' ἑκάστην ἡμέραν ἄχρις οὗ τὸ σήμερον καλεῖται ἵνα μὴ σκληρυνθῇ τις ἐξ ὑμῶν ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας

jeden Tag - A17.11 - tägliche Beschäftigung mit dem lebenden Wort ist nötig.

A2.46; 1TH5.11 - tägliche Gemeinschaft ist vorbildlich, um sich gegenseitig zuzusprechen.

Hier: - Beachte das „**selber**“. Nicht immer ist Gemeinschaft möglich. (Z.B. - Krankenhaus, Gefängnis, Altenheim, große Entfernung etc.)

1S30.6 - David stärkte sich in JHWH.

J6.68 - es ist der Wille des Vaters, dass wir zum Sohn kommen.

2K11.3 - wenn wir nicht wortorientiert sind, werden wir verführt wie schon Eva.

heute - schon die Welt sagt: „Was du heute kannst besorgen...“. Wer wartet, bis er Zeit hat, wird nie welche haben.

verhärten - A19.9 - von Verhärteten muss man sich trennen.

JJ6.10 - denn Verhärtung macht blind.

R9.18 - Verhärtung kann nur Gott beseitigen.

Wann man Teilhaber des Christus ist, und warum etliche Väter nicht hineinkamen.

H 3:14

Denn wir sind **Mittei/haber** des Christus geworden, wenn wir die anfängliche **Zuversicht** bis zur Vollendung **bestätigt herabhaben**.

H 1:9; 6.11; E 3:6

μέτοχοι γὰρ τοῦ χριστοῦ
γεγόναμεν ἕκαστος τὴν ἀρ-
χὴν τῆς ὑποστάσεως μέχρι
τέλους βεβαίαν κατάσχωμεν

Mittei/haber - μέτοχοι (*metochoi*) - Mithaber (DÜ).

1K10.17 - weil wir ein Leib mit ihm sind.

R5.1,2 - die Hinzuführung geschieht durch den Herrn.

E1.13 - wir sind in IHM, wenn wir allen Worten glauben.

Zuversicht - Untenstehen (DÜ); anfängliche Grundlage (KNT).

Zuversicht hat mit Gewissheit zu tun.

H11.1 (KK) - auch die Definition des Glaubens zeigt den Weg des Empfangens von oben nach unten.

bestätigt - βέβαιος (*bebaios*) 8x adj.; βεβαίω (*bebaioō*) 8x verb. - w. beschritten, zeigt an, dass es sich bei Bestätigtem nicht um Unbekanntes handelt, sondern dies einem bekannten, zum Ziel führenden Weg zu vergleichen ist. (WOKUB / 210)

bestätigt herabhaben - keine Eigenleistung, da man sich dies nicht nehmen kann. Dies muss von oben bestätigt sein.

S.a. H3.6 (KK).

H 3:15

In dem gesagt ist: "**Heute**, wenn ihr seine Stimme **hört**, verhärtet eure Herzen nicht wie in der Verbitterung",

H3.7; LB95.7;

ἐν τῷ λέγεσθαι σήμερον
ἐὰν τῆς φωνῆς αὐτοῦ ἀκού-
σητε μὴ σκληρύνητε τὰς
καρδίας ὑμῶν ὡς ἐν τῷ
παραπικρασμῷ

Hier: - Wiederholung von H3.7,8 (Zitat aus LB95.7,8); s. (KK).

Heute - gilt auch uns.

hören - A2.42 - in Gemeinschaft.

EH1.3 - lesen und hören macht glücklich.

1T4.13 - widme dich dem Vorlesen.

A13.15 - auch das Gesetz und die Propheten wurden immer wieder vorgelesen.

Vgl. a. A15.21; 2K3.14; G4.21.

H 3:16

denn etliche *als* **Hörende erbitterten**. Jedoch **nicht alle**, die durch Mose von Ägypten ausgezogen waren.

τίνες γὰρ ἀκούσαντες παρ-
επίκραναν ἀλλ' οὐ πάντες
οἱ ἐξελθόντες ἐξ αἰγύπτου
διὰ μωϋσέως;

Hörende - A28.26,27; JJ6.9,10 - zum Hören gehört auch der Gehorsam.

erbittern - 2M17.2ff; 4M14.2; 20.8-13 - Beispiele für Ungehorsam.

Von "Meriba" (Hader, Streit) zu "Meriba" reichte die Verbitterung. Es war ein langer Tag von 40 Jahren.

nicht alle - 4M14.22-24,29; 4M26.65; 1K10.5 - nämlich Josua, Kaleb sowie alle unter 20J. nicht.

4M1.1-3, 46 - alle Gemusterten blieben zurück.

s.a. H3.18

H 3:17

Welchen aber zürnte (**ekelte**) er vierzig Jahre? Nicht denen, welche verfehlt hatten, deren **Leichen** in der Wildnis fielen?

H 3:10; 4M 14:11; 4M 14:29; 1K 10:5; 1K 10:10;

ekeln - προσοχθίζω (*prosochthizō*) 2x, H3.10 - zornentbrannt (Darby); mir missfiel (RV); ekeln (KNT, DÜ); unwillig, erbittert sein, zürnen (Sch).

H3.9 (KK) - Gott ekelt vor den Ungehorsamen und Ungläubigen, die Seine Wundertaten selbst erlebt hatten.

τίσιν δὲ προσώχθισεν
τεσσεράκοντα ἔτη οὐχὶ τοῖς
ἀμαρτήσασιν ὧν τὰ κῶλα
ἔπεσεν ἐν τῇ ἐρήμῳ

Leiche - κῶλον (*kōlon*) 1x pl. NT - der Leib, dessen Glieder zerfallen (Leiche).
Für Gott waren sie aufgrund des Ungehorsams schon tot. So fielen nur noch ihre „Leichen“.

A12.23 - Herodes fiel von Würmern zerfressen.

R6.13; 8.10; E2.5 - es gibt Tote Lebende und ->
1T5.6; EH3.1 - Lebende Tote
E5.14 - stehe auf aus den Toten...

H 3:18

Welchen aber schwor er, dass sie nicht in seine Ruhe eingehen werden, wenn nicht den **Ungehorsamgewordenen**?

H 3:11; 4M 14:30; LB 106:26;

τίσιν δὲ ὤμοσεν μὴ
εἰσελεύσεσθαι εἰς τὴν κατά-
παυσιν αὐτοῦ εἰ μὴ τοῖς
ἀπειθήσασιν

S.a. H3.11 (KK).

4M1.1ff - Israel wurde am Sinai gezählt (gemustert).
4M1.46 - es waren 603.550 ohne Leviten. **Diese** Gemusterten traf der Fluch.

4M26.1,2,63 - nach 40 Jahren am Jordan wurde erneut gezählt.

4M26.64,65 - darunter war keiner der zuerst Gemusterten.

ungehorsam - 5M1.22-26 - sie gingen nicht ein, weil sie ungehorsam waren.

H 3:19

Und wir sehen, dass sie wegen **des Unglaubens** nicht hineinzukommen vermochten.

H 4:2; M 22:3; H 3:12; H 4:6;
JD5;

καὶ βλέπομεν ὅτι οὐκ
ἠδυνήθησαν εἰσελθεῖν δι'
ἀπιστίαν

Unglauben - 5M1.2 - in 11* Tagen hätten sie im verheißenen Land sein können. Wegen Unglauben wurden es 40 Jahre für die nicht Gemusterten und die Gemusterten kamen um (vgl. H3.18).

*Der Reiseweg vom Sinai nach Kadesch - s.a. Karte im Anhang.

M22.3 - die zur Hochzeit geladenen kamen nicht hinein.

J16.8,9 - Unglaube ist nach wie vor der Grund der Verurteilung.

K1.20; H9.12; 10.10 - Christus hat für alle bezahlt (vgl. R3.25).

2K5.18-21 - dies muss allen bezeugt werden.

J16.8 - wer es nicht glaubt, muss in's Gericht.

Vgl.a. H4.2 (KK).